

**The Willisau Jazz Archive**  
**[www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch)**

**Press Documentation**

## **Chick Corea Solo**

Event Date: 1972-03-19  
Event Time: 20:00  
Event Venue: Aula Kantonsschule, Willisau

**Press Items**

<b>Medium</b>	<b>Date</b>	<b>Page</b>	<b>Title</b>
Vaterland	1972-03-16	9	Chick Corea in Willisau
Willisauer Bote	1972-03-16	3	Chick Corea – Amerikas ...
Willisauer Bote	1972-03-18	3	Ein Amerikaner in Willisau
Vaterland	1972-03-21	9	Der Traum von einem besseren
LNN	1972-03-21	7	Der Schubert des Jazzpianos
Tagblatt	1972-03-22	7	Ästhetische Klavierimprovis.

*Copyright notice*

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on [www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch).

VL 19720316(9)

unter anderem vor: Genehmigung der Einwohnergemeinde abgeben des Dienstbarkeitsvertrages be-  
Mitbenützungsrecht im Linden-  
durch die katholische Kirchengemeinde.  
Kreditbewilligung und Ermächtigung zur Aufnahme eines Annuitätenan-  
— Die ordentliche Einwohnergemeinderatsversammlung ist auf Freitag, 24. März, um 20 Uhr, ins Gasthaus Rössli anberufen.  
Nebst der Rechnungsablage und Vorschlägen kommen weitere wichtige Angelegenheiten zur Behandlung.  
Am Samstag hielt die Feldschützenkommission unter der Leitung ihres Präsidenten Alois Löttscher im Restaurant die ordentliche Generalversammlung. Im ausführlich abgefassten Jahresbericht zeigten etliche Erfolge von der Treffsicherheit unserer Schützen. Die umfangreiche Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.  
An die Spitze der Jahresmeisterwahl stellte sich Adolf Anderhub vor. Er erhielt von Meier und Robert Gurtner den Ehren-Wanderpreis. Franz Kolly und Peter Bättig erhielten eine besondere Ehrung für langjährige Leitung der Jungschützenkurse. Hans Brunner entgegennehmen.  
Eine grosse Zahl Jugendlicher folgte der Gründungsversammlung der SKJB (Schweizerische Katholische Jugendbewegung) angehört. Die Jugendlichen wurden unter der Leitung des Präsidenten Werner Anderhub speditiv mit Bedauern musste die Verabschiedung von der Demission einiger Mitglieder Kenntnis nehmen.  
Der Präsident wurde Emil Barmet gewählt. Nebst den wöchentlichen Zusammenkünften erachtet Emil Barmet organisierte Zusammenkünfte wie Messen, Betrachtungen, Betriebsbesuche, Sport usw. als notwendig.  
A. Bossart dankte dem abtretenden Vorstand für seine geleistete Arbeit, nicht ohne aber den Jugendlichen für ihr Mitwirken danken. — Die Feldmusik wird unter der gewandten Stabführung von Hanspeter am Palmsonntagabend einen Konzert geben. Hoffen wir, die Musizierfreudigkeit in unserer Gemeinde zu feierlich schöner Geltung wird, und das Konzert bei der unglaublichen auf grosses Interesse stossen.

## Chick Corea in Willisau

### Konzert für Jazzliebhaber

(Mitg.) Am nächsten Sonntag, 19. März, um 20 Uhr wird in der neuen Kanti-Aula in Willisau der führende amerikanische Jazzpianist ein Solo-Konzert geben. Den Jazzliebhabern ist Chick Corea sicherlich



kein unbekannter, spielte er doch mit so berühmten Musikern wie Herbie Mann, Mongo Santamaria, Art Blakey und Gary Burton. In der Gruppe von Miles Davis wurde er endgültig als einer der gegenwärtig bedeutendsten Pianisten anerkannt.

1970 gründete Chick Corea mit Anthony Braxton, Barry Altschul und Dace Holland die Gruppe «Circle», die bald als eine der massgebendsten Gruppen des Neuen Jazz bekannt wurde. In seinen Solo-Konzerten zeigt sich Corea jedoch von einer stark klassisch beeinflussten Seite. Petra schreibt über ihn: «... Jazz-Insidern gilt er als der kommende Mann am Piano. Aber — ist das noch Jazz? Schubert könnte so gespielt haben, hätte er Maurice Ravel und Miles Davis gekannt...» und auch die «Frankfurter Allgemeine» bekräftigt: «Chick Corea hat den Nachweis erbracht, dass er auch die Klavierpoesie des Impressionismus beherrscht.»

der folgenden 52 Jahre die besorgte, verständige Lebensgefährtin, die treue Mitarbeiterin in Haus und Hof und lebenswürdige Hüterin des häuslichen Glückes. Der Ehe entsprossen zwei Kinder. Sohn Josef starb leider im Alter von acht Jahren. An Freud und Leid nahm Mutter Studer stets herzlichen Anteil, besonders schmerzlich war für sie der Tod des hoffnungsvollen Enkels Pius, der 1966 als 16-jähriger Seminarist starb. Vater Studer ging ihr 1970 im Tode voran. An der Alterstagung von 1971 wurde Mutter Studer als älteste der Anwesenden ganz besonders geehrt; das war aber ihr letzter Gang ins Dorf. Wohlumsorgt durfte sie ihre letzten Lebensjahre verbringen. Nach kurzer Krankheit erlosch das Lebenslicht der guten Mutter, die unvergesslich bleibt im Andenken der Angehörigen. Ihre Seele ruhe im Frieden. Aufrichtige Teilnahme der Trauerfamilie.

## Geburtstagsgruss nach Hergiswil am Napf

v. e. Heute Donnerstag, 16. März, vollendet Frau Josy Kunz-Peter, Opferseimatt, ihr 70. Lebensjahr. Die Gattin von alt Nationalrat Alois Kunz sel., der am

## Amt Sursee

### Stadtrat

Gabenkomitee des Eidgenössischen Anlasses wird an die Durchführung dieses Anlasses einen erheblichen Beitrag ausgerichtet. — Das Inspektorat des Kantons Luzern hat im Jahre 1971 von der Verwaltung Sursee 4300 Liter Wasser für die Strassenwischmaschine und für die Spülgeräte bezogen wurden. — Dieonale Kommission für die Verwaltung des beruflichen Bildungswesens, gelangt mit einer Umfrage an die Trägerschaft der Berufsschulen. Am 31. Januar 1972 haben Robert Bühler und Mitunter-

**Chick Corea — Amerikas führender Pianist — kommt nach Willisau!** Am nächsten Sonntag, 19. März, spielt in der Aula der Mittelschule Willisau der in Massachusetts geborene, weltberühmte Jazzpianist Chick Corea. Er kommt nur für einige wenige Konzerte nach Deutschland, und das Konzert in Willisau wird sein erster und einziger Auftritt in der Schweiz sein. In seinem Solospiel zeigt sich Corea von einer stark klassisch beeinflussten Seite. So wird dieses Konzert vor allem auch jenen Musikliebhabern gefallen, die den Zugang zum Jazz nicht recht finden können. Petra schreibt über Chick Corea: «Jazz-Insidern gilt er als der kommende Mann am Piano. Aber — ist das noch Jazz? Schubert könnte so gespielt haben, hätte er Maurice Ravel und Miles Davis gekannt...»

Chick Corea spielt in der heutigen Musik eine führende Rolle. Nachdem er mit so bekannten Musikern wie Blue Mitchell, Herbie Man, Gary Burton und Miles Davis spielte, gründete er mit Anthony Braxton, Barry Altschul und Dave Holland die Gruppe «Circle», die zu einer der maßgebendsten Gruppen des Neuen Jazz avancierte.

Der amerikanische Melody Maker wählte Chick Coreas neue Langspielplatte als die beste des Monats und die Frankfurter Allgemeine hebt hervor: «Chick Corea hat den Nachweis erbracht, daß er auch die Klavierpoesie des Impressionismus beherrscht...»

Das Piano-Solo-Konzert von Chick Corea in Willisau wird sicher ein weiterer Höhepunkt der führenden Willisauer Jazz-Szene werden. *HB 19720316 p 3*



## Traktanden:

ung über das Dekret über den  
Zentralschweizerischen Techni-  
n Hörw  
ren:  
ngsrat Dr. Walter Gut, Willisau.  
Bedürfnisfrage  
ngsrat Dr. Felix Wili, Luzern,  
Projekt  
ngsrat Dr. Carl Mugglin, Luzern.  
Finanzierung  
und Stellungnahme  
tututen der Kantonalpartei

en des Basler Zoologischen Gar-  
nderer Berücksichtigung ihres  
erhaltens»;  
Oppligen/Jörg Steiner, Winter-  
adratische Parabel als Ueber-  
traßenbau»;  
e, Neu-Allschwil: «Beitrag zur  
rysopa Carnea St. Florfliege»;  
witz, Colonge-Bellerive: «Carac-  
les de la réponse électrique der-  
ère»;  
Liestal: «Buxus Sempervirens L.  
aldenburgertal»;  
Willem, Saignelégier: «Teles-  
quaforial et horloge digitale».  
den vergangenen Jahren, wies  
Vettbewerbsdisziplin «Biologie»  
igung auf, erstmals gefolgt von  
biete umfassenden «Kulturfor-

## NTON LUZERN

### Jubiläen von Luzernern n Missionsdienst

40 Jahre seit der Priesterweihe  
issionars Walter Frei aus Schötz  
ubilar wirkte bis zu seiner Ver-  
lie Kommunisten (1953) zusam-  
ggisser Julius Küttel als Missio-  
schurei. Mit Küttel zog er 1955  
nbien, um dort in ganz neuen  
missionieren. Als Klosterkaplan  
n Pasto leistet der Jubilar der  
tvolle Dienste.  
Walter Frei empfing Alois Gut  
Priesterweihe. Er wirkte meh-  
issionar und Regionaloberer in  
nach den schwierigen Kriegs-  
stium Gwelo aufzubauen. Nach-  
ual und Religionslehrer im Pro-  
tein, in Petersburg im Tirol und  
ihm ist die Immenseer Missions-  
großem Dank verpflichtet. Aus  
Gründen hält er sich gegenwär-  
ninar Schöneck NW auf.  
en seien herzliche Segenswün-  
ftigen Jahre im Missionsdienst  
Hm.

### Wäne für italienische Park- anlagen

Wäne sind dieser Tage an der  
eingefangen worden, um an den  
ten von Mailand verfrachtet zu  
sollen sie weiterverkauft wer-  
derde von Parkweihern, an an-  
eranstalten. Mit dem Ausschei-  
ine soll, wie ihr Betreuer er-  
ir das Gedeihen der Schwanen-  
n Vierwaldstättersee günstige  
bis 180 Tieren gewahrt bleiben.  
den denn auch zu einem sym-  
bgegeben, kommen jedoch den  
er hohen Transportposten auf  
pro Tier zu stehen.  
ion verlief nicht ganz ohne Pro-  
er Luzerner, welche die Schwä-

Lehrpersonen für den Rest der Amtsperiode  
1970/76 wiedergewählt: Anna Arnold, Primar-  
lehrerin, Willisau-Stadt; Marie Helen Geißhüsler,  
Primarlehrerin, Willisau-Stadt; Marianne Mattli,  
Primarlehrerin, Willisau-Stadt; Josef Müller,  
Primarlehrer, Hergiswil; Robert Rumi, Primar-  
lehrer, Willisau-Stadt; Willi Korner, Sekundar-  
lehrer, Willisau-Stadt; Ruth Burger, Arbeitsleh-  
rerin, Willisau.

Neu wurden gewählt: Lisbeth Keiser, Primar-  
lehrerin, Willisau-Stadt; Heinz Ambühl, Sekun-  
darlehrer, Willisau-Stadt.

Den Wiedergewählten danken wir für ihr bis-  
heriges erfolgreiches Wirken im Dienste unserer  
Jugend. Wir freuen uns, daß zwei sehr tüchtige  
neue Lehrkräfte gewählt werden konnten und so  
ein Team von bestausgewiesenen Lehrkräften an  
unseren Stadtschulen unterrichtet.

Genehmigt wurde auch der Schul- und Ferien-  
plan für das Schuljahr 1972/73. Dieser wird zu-  
sammen mit denjenigen der Schulen von Wil-  
lisau-Land und der Kantonsschule Willisau in  
nächster Zeit publiziert.

## Ein Amerikaner in Willisau

**Chick Corea, der große Pianist gibt in Willisau  
sein einziges Konzert in der Schweiz!**

Wie bereits angekündigt, wird am nächsten  
Sonntag, 19. März um 20.00 Uhr der bekannte  
amerikanische Pianist Chick Corea ein Piano-  
Solo-Konzert geben. Dieses Konzert wird für alle  
Musikliebhaber ein besonderes Erlebnis werden,  
spielt doch Corea eine Musik, die allgemein ver-  
ständlich und vor allem sehr melodisch ist. Chick  
Corea begann nach einer fundamentalen Klavier-  
ausbildung bei Mongo Santamaria und in der  
Gruppe von Miles Davis wurde er endgültig als  
einer der gegenwärtig bedeutsamsten Pianisten  
anerkannt. Er genießt besonders in Amerika ei-  
nen vorzüglichen Ruf, und bei seinen wenigen  
Europa-Konzerten wird er als Phänomen be-  
staunt. Seine bei ECM herausgegebene Solo-  
platte errang bald beim Fachpublikum den er-  
sten Platz und auch die amerikanische RECORD  
WORLD wählte seine LP als die beste des Jah-  
res: «... ich fand es leicht, die beste für mich  
auszusuchen. Es ist Chick Corea's Piano Impro-  
visation. Alles was ich sagen kann ist, daß dies  
ein wahres Meisterstück der Musik und eine der  
wichtigsten Platten überhaupt ist...»

Mit Chick Corea konnte ein weiterer bekann-  
ter Vertreter der führenden amerikanischen  
Neuen Musik nach Willisau verpflichtet werden,  
und wir hoffen, daß ein zahlreiches Publikum  
sich diese einmalige Chance nicht entgehen las-  
sen wird.

Chick Corea wird auch den Freunden der klas-  
sischen Musik einen eindrucklichen Musik-Abend  
bieten, und vielleicht können Sie dadurch den  
Weg zur modernen Musik ein wenig besser fin-  
den.

Das Konzert findet in der Aula der Kantons-  
schule statt!

## Mitteilungen an die Pferdezüchter mit trächtigen Stuten

von Peter Schnider, Ing. agr., Schaubpräsident

### Verschiebung der angegebenen Schaudaten

Unumgängliche Verhältnisse zwingen, die dies-  
jährige Kantonalschau für trächtigen Stuten um  
eine Woche zu verschieben. Die Schauen finden  
also nicht Ende März statt, sondern:

am 4. April, 10.00 Uhr, in Sempach und  
14.00 Uhr in Willisau  
am 5. April, 09.00 Uhr in Schüpfheim

Die Züchter werden gebeten, diese neuen Daten  
vorzumerken und an der Schau die Abstam-  
mungsscheine und die Belegkarten mitzubrin-  
gen.

**Poulet-Jasset der Landschützen.** Wer wollte ü-  
das kommende Wochenende nicht einmal mit  
Spiele sein, gemeint ist das Poulet-Jasset  
Landschützen. In 4 Gaststätten (Krone; Schi-  
sel, Untertor, Linde Daiwil) ist reichlich Geleg-  
heit geboten, mit einem unberechenbaren  
oder Schälleß den Gegner zu überrumpeln.  
Ihrer Teilnahme erweisen Sie den Landschüt-  
Ihre Sympathie. (Siehe Inserat in der Donni-  
tag-Ausgabe).

**Stadtschützen.** Am kommenden Samstag,  
25. März beginnt im Schießstand Cyrillfeld  
Jungschützenkurs der Stadtschützen. Der C  
des Kurses, Hans Albisser, freut sich jetzt sch-  
auf ein reges Mitmachen seitens der angehen-  
Rekruten. Alle Jungschützen der Jahrgänge  
54, 55 und ältere, die den Kurs vor der RS be-  
den können, werden herzlich eingeladen, s  
am Samstag um 15.00 Uhr, im Schießstand  
Stadtschützen einzufinden. Die gesamte Aus-  
dung erfolgt am Sturmgewehr, mit einer th  
retischen Einführungsphase. Der Schützen-Le-  
gang ist selbstverständlich kostenlos.

**Große Wanderausstellung der Firma Rapid,**  
schinen- und Fahrzeuge AG, Dietikon. Ra-  
zeigt ihr gesamtes Verkaufsprogramm inkl.  
letzten Neuheiten auch noch am Samstag  
Sonntag bei der offiziellen Rapid-Vertretu  
Alfred Chappuis, Landmaschinen, Menzberg  
Willisau. (Siehe auch Inserat in der letzten Die-  
tagausgabe).

**Blauring.** Wir starten dieses Jahr einen Ost-  
eierverkauf. Sie können bei uns telefonisch  
zum 22. März 1972 originell bemalte Eier bes-  
len und erhalten diese am 30. März 1972 ins H  
geliefert. Einzelstück: 50 Rp., ab 10 Stück 45.  
Wir freuen uns auf Ihre Bestellung an Elisab  
Arnold, Tel. 6 24 61.

**Jungschützenkurs Willisau-Land.** — Nächs-  
Dienstag, 21. März beginnt der Jungschütz-  
kurs 1972. Punkt 20.00 Uhr beginnen wir mit  
ersten Theoriestunde in der Kreuzstube, W  
lisau. Zwei tüchtige Kursleiter, Adolf Frey, G  
terswil, und Josef Vogel, Scheimatt, sind beson-  
euch Jungschützen vorerst mit der Waffe v  
traut zu machen und anschließend auch sow-  
möglich das Schießen mit dem Sturmgewehr t  
zubringen. Wir hoffen, eine recht große Z  
Jünglinge der Jahrgänge 1952/55 begrüßen  
dürfen. Wer sich bis heute noch nicht angemel-  
hat, kann dies noch telefonisch (6 10 57) na-  
holen.

**Filmvorführung.** Am Mittwoch, 22. März 19  
werden im Hotel Kreuz in Willisau Filme ü  
das Fallschirmspringen vorgeführt. Die Fil-  
zeigen alles über die Schulung, Freifall, Train  
usw. Anschließend beantwortet der bekan-  
Fallschirmspringer Robert Müller, Willisau  
war Dritter im Mannschaftszielsprung an der  
1971) Fragen, die aus dem Publikum gestellt w  
den. Eingeladen sind jung und alt aus nah  
fern. Viel Vergnügen mit dem Titel «Master  
the Sky. 91/hn».

## Dagmersellen

**Arbeiter- und Angestelltenverein.** Ein freudi-  
Echo von Steckborn bis nach Solothurn, von I  
zern bis nach Basel, hat unser gut dotiertes S.  
kegeln gefunden. Daß der Kegelsport sich in  
bereiten Masse von Dagmersellen gut eingeb-  
gert hat, bewies die große Beteiligung.

Kommenden Samstag, 18. März, ist nun  
Absenden im Hotel Löwen in Dagmersellen.

In der 1. Hürntalermeisterschaft kamen uns  
Keglergrößen zum Zuge. Nebst 40 Prozent Kr-  
zen der Beteiligung ging es um wertvolle 5 S  
zialpreise. Während Anton Kumschick, D  
Dagmersellen, als Sieger und Gewinner des

## t Steuerfuss

n werden erhöht

gemeindebeiträge sind von Franken auf 115 700 Franken n. 30 000 Franken (statt bis Franken) wird dem Verein Menschen in Not zur Verlt. Neu sind 2000 Franken an ines Pfarreiführers für beide d je 5000 Franken an die . Gallus und Bruderlaus für Aufgaben im Budget enthal- auch der Beitrag von 2000 lie Kinderkrippe im Bellpark. ordentlichen Abschreibungen Franken als Rückstellung in aufonds Obernau und 110 000 len Allgemeinen Kirchenbau- tiert. Die etwas gesenkten n 960 000 Franken (Rechnung 12 Franken) abwerfen. Das ausgeglichen. Ein eventueller chuss würde dem Allgemei- baufonds zugewiesen.

den verschiedenen aus dem us gemeldeten Handänderun- die beiden Landverkäufe des ern im Gebiete der Sternmatt rzele Nr. 3724 wurde an die Luzern AG veräußert, wäh- rundstücke Nr. 65 und 3725 id von der Schweizerischen schaft erworben wurden. Ob- sternmatt das geplante «Ver- äude» der in Luzern an ver- Orten untergebrachten Armee- chen wird?

mma ausmacht... Soviel Geld in den LNN zu lesen war, is für die Wasserversorgung sten fünf Jahren (leider) doch ingen: es sind nämlich nur en Franken statt der erwähn- onen. Immerhin, auch so noch nsehnlicher Betrag.

## er Entschuld?

lohen und nicht wünsch- ngen Schulwegen führen- der Planungskommission in die Ansicht, dass man das Zentralschulhaus in nktion als Oberstufenschul- sen sollte (die notwendigen und Geräte für zeitgemä- richt kosten nicht allzu viel) ch der Bauentwicklung Ebi- al für notwendig werdende lbauten reservieren sollte. uss sich nach der Decke und ein neues Oberstufen- wäre für die Lehrerschaft terbar, ist aber für die Schü- as Wichtigste. oll entschieden werden, ob stufenschulhaus schon bald ktandenteile einer Gemein- e kommen soll oder ob ein r Planer die Notwendigkeit al überprüfen soll. Letzteres lger als ein vorläufiger Ent- r einen Schulhausbau, von inglichkeit weite Kreise nicht ind. Man muss daher höf- die Zurückhaltung heute behält!



Dieser Plan zeigt Verlauf und Einzugsgebiete der neuen Kanalisation Littauer Boden.

## Kanalisationsprojekt und Ersatzwahlen

Littauer Einwohnerrat nimmt die Arbeit wieder auf

mbz. Zum ersten Mal in diesem Jahr tritt morgen Mittwoch der Littauer Einwohnerrat wieder zu einer ordentlichen Sitzung zusammen. Dabei hat der Rat zu entscheiden, ob die Kanalisationsleitung zwischen Littau-Bahnhof und Waldegg gebaut werden soll. Weiters Geschäfte betreffen Ersatzwahlen von drei Urnenbüromitgliedern, je eines Mitgliedes der Sozialfürsorgekommission und der Verwaltungskommission der Arbeitslosenkasse. Sodann sind verschiedene parlamentarische Vorstöße zu behandeln: Ein Postulat für die Erhaltung der Zimmeregg als Erholungsraum; eine Interpellation betreffend den Ausbau der Luzernerstrasse und eine einfache Anfrage zur Bushaltestelle Fluhmühle.

Zweifelloos wichtigstes Geschäft ist die Erstellung eines Kanalisationsstranges im Littauer Boden. Die vielen Neubauten in Littau machen es notwendig, das Kanalisationsnetz der Gemeinde den erhöhten Anforderungen anzupassen. Bis heute hatten die Littauer in dieser Hinsicht Glück; ein sukzessiver Ausbau der bestehenden Kanalisation war ausreichend. Allerdings ergaben sich im Bereiche der Bebauung von Littau-Bahnhof ungenügende Verhältnisse.

Um auch weitere Bauvorhaben abwas- sertechnisch einwandfrei erschliessen zu können, muss das Kanalisationsnetz ausgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde ein generelles Kanalisationsprojekt (GKP) ausgearbeitet, welches bereits im vergan- genen Oktober vom Regierungsrat bewil- ligt worden ist. Zu diesem Ausbau gehören unter anderem ein Sammelkanal ab dem Quartier Littau-Bahnhof bis Waldegg.

Gemeinsam mit dem ARA-Kanal bauen

Um Kosten zu sparen, hat man sich in Littau entschlossen, den gemeindeeigenen Kanalisationsstrang mit dem ARA-Kanal gemeinsam zu erstellen. Von Littau-Station bis zur Liegenschaft Blättler werden ARA-Kanal und gemeindeeigene Kanalisation je in einem Eternitrohr von 80 cm Durchmesser geführt. Von da bis zum Waldheim ist ein Betonkanal mit einer Trennwand vorgesehen. Strassenseitig fliesst das Schmutzwasser zur ARA und auf der andern Seite kann das Mischwasser der Grundstücke aufgenommen werden. Vom Waldheim bis zur Garage Erb kann das gemeindeeigene Abwasser im gleichen Stollen wie der ARA-Kanal geführt werden. Auch hier ist — wie im obern Teilstück — eine Trennwand vorgesehen. Vom Stollenausgang bis zur Emme fliesst das Regenwasser in einem Rechteckkanal, während das Schmutzwasser in einer Rohrleitung zum Reusszopf in den Sammelkanal und zur ARA fliesst. Da praktisch das ganze beschriebene Kanals- tück im Grundwasser liegt, ist der Graben auf der ganzen Länge mit Spundwän- den zu sichern und abzudecken. Dies ist auch einer der Hauptgründe, weshalb eine gemeinsame Kanalführung wesentlich wirtschaftlicher ist als ein getrenntes Vor- gehen.

Das Einzugsgebiet umfasst Grossmatte, Rigistrasse, Matthöhe, Matthof, Zimmer- egg, Gopigen, Littau-Bahnhof, das ganze Industriegebiet Boden und die Stalden- höhe. Die Kosten werden mit 2 880 305 Franken budgetiert, wobei in diesem Bet- rag eine Reserve für Unvorhergesehenes enthalten ist.

## Der Schubert des Jazzpianos

Einziges Schweizer Konzert Chick Coreas in Willisau

ob. «Meine Musik entsteht aus dem Wunsch, sich zu verständigen und den Traum eines besseren Lebens mit allen Menschen zu teilen», dozierte unlängst Chick Corea. Der 31jährige, in Chelsea (Mass.) Geborene ist kein Blender. Er spielt virtuos, doch überlegt. In grossarti- ger Interaktion steigert er ein einfaches Motiv zu einer intensiven, dichten Mix- tur. Wenn Corea im Gruppenverband konzertiert, hält er sich an die Formel: Affinity (Verwandtschaft), Reality (Wirklichkeit), Communication (Mitteilung). «Wenn eine dieser Komponenten kränkt, werden die andern beiden in Mitleiden- schaft gezogen», erläutert er sein philo- sophisches Grundprinzip.

Die bisherige Laufbahn Coreas ist eine Laufbahn des klugen Konzepts, das prak- tisch schon im hochmusikalischen Eltern- haus Gestalt bekommen hatte. 1964 er- probte er seine Kunst in der Gruppe des Trompeters Blue Mitchell, wov nebenbei den Harmonietipp bei bedeutendsten Flötisten des Jazz (Herbie Mann), und drei Jahre danach setzte er sich mit Gary Burtons «Nashville Sound» auseinander. Die Combos von Sonny Stitt und Art Blakey waren Zwischenstationen auf dem Weg zum höchstmöglichen Ziel. Der «schwarze Prinz», wie der musikalische Botschafter und «Round about Midnight».

Trompeter Miles Davis schon genannt wurde, holte sich Corea für Schallplatten- aufnahmen. Und der Name des Auserle- senen war gemacht.

Die optisch wie akustisch ideale Kan- tonschulaula in Willisau vermochte nur dank des Improvisationsvermögens des nie verlegenen Pedells die Massen aufzuneh- men, die sich «live» davon überzeugen wollten, wie ein vom «brillanten Cocktail- Planisten» um Welten getrennter Tasten- wanderer Urelemente des Jazz mit der Poesie der Impressionisten verbindet. Und wie sein konzertanter Stil die Sophisti- kation der Einfachheit mit tüppiger Orna- mentik verbindet, steht jenseits der übli- chen pianistischen Praxis. Chick Coreas individuelle zeitlich-rhythmische Koordi- nierung des musikalischen Verlaufs im Hinblick auf den latenten Multi-Beat — eine «timing» genannte Komponente der Phrasierung — ist Bestandteil seines immensen, zu grossen, bewegenden Höhe- punkten führenden Spiels.

Einen Teil des gewaltigen Applauses war auch der Tatsache zugedacht, dass die Gemeinden Willisau-Stadt und -Land für dieses Konzert die Defizitgarantie übernahmen. Da soll noch einer gering- schätzigt vom «Luzerner Hinterland» reden ...

## Steigende Kosten belasten Krankenkassenrechnung

GV der Krankenkasse  
Helvetia Hitzkirchertal

Die Krankenkasse Helvetia lud ih Mitglieder zur ordentlichen General- sammlung in den Gasthof zum Kreuz na Hitzkirch ein. Präsident Seppi Buchman Ermensee, gab in seiner Begrüssung d Freude darüber Ausdruck, dass so vie Mitglieder erschienen waren. Der Jahres- richt des Präsidenten und die Erläuteru- gen von Kassier Hans Ineichen gaben d Anwesenden Einblick in die Tätigkeit d Sektion. Trotz namhafter Bundesbeiträ- waren im vergangenen Jahre wegen c steigenden Arzt- und Spitalkosten die A- gaben pro Mitglied höher als die Einna- men. Dem Abschluss der Sektionska- wurde gemäss Antrag der Rechnungs- fungskommission einhellig zugestimmt. I Wahlen ergaben die einmütige Bestätig- des bisherigen Vorstandes. Nach dem v der Kasse gespendeten Imbiss erfreute n sich bei familiärem Beisammensein einem interessanten von A. Wey organi- ten Quizspiel.

## Zell schafft Heuerferien ab

ww. An ihrer letzten Sitzung legte Schulpflege Zell den Schulplan für neue Schuljahr 1972/73 fest. Erstmals s für diesen Sommer keine Heuerferien m vorgesehen. In Rücksicht auf die Landw- schaft wurden die Frühlings- und Herbs- rien verlängert. Die Schulpflege erteilte Lehrern die Weisung, jenen Schülerin und Schülern im Sinne des Arbeitseinsat freizugeben, die zu Hause im Heuet d gend benötigt werden. Diese Lösung dü — so wurde mitgeteilt — dem Bedürf am besten dienen. Die Lehrerschaft f führt auch dieses Jahr im Rahmen des i willigen Schulsportes ausserhalb der Se- zeit verschiedene Kurse durch. Vorgese sind Fussball, Volleyball, Leichtathl Schwimmen und Orientierungslauf.

## WIR GRATULIEREN

Gratulationen,  
die unter dieser Rubrik erscheinen soll-  
sind der Redaktion schriftlich einzureichen

Am Mittwoch, 22. März feiert Jo Scherer, Gemeindepräsident in Bal seinen 60. Geburtstag. Wir gratulieren wünschen gute Gesundheit, viel Es und Genugtuung im Amt.

## VORANZEIGEN

Dienstag, 21. März

Emmen, Gerliswiler Kirche (Empore): «In die neue Welt»: «Die Orgel als K- werk». Veranstaltung mit Stiftsorg- Eduard Kaufmann, Luzern

Emmenbrücke, Rest. Melerhöfli: Off- orientieren Stellungspflichtige über Aufgabe und Zweck der verschied- Waffengattungen

Donnerstag, 23. März

Meggen, Hotel Balm: Generalversam- des Gemeinnützigen Frauenvereins M

Kriens: Zahlen und Fakten aus der Kirchgemeinde

Der Kirchenrat Kriens führt morgen wochabend im Gallusheim einen Ori- rungsabend durch. Er wird über Recl 71 und Budget 72 orientieren. Dann re Dr. Hans Schriber über «Leitbild für K- geschaffen durch das heutige Bauregle und zum Abschluss folgen Kurzbericht Pfarreiratspräsidenten über die Aufgabe Pfarreiräte.

LNN 1572 0321(7)



## Legiertenversammlung

**Volkspartei des Kantons Luzern**  
**Donnerstag, 23. März, 20.00 Uhr,**  
**Leindegasse, Oberkirch**

**Agenden:**

Volksabstimmung über das Dekret  
 über den Neubau des Zentralschweizeri-  
 er Technikums Luzern in Horw

**Informieren:**

Regierungsrat Dr. Walter Gut, Willisau,  
 über die Bedürfnisfrage  
 Regierungsrat Dr. Felix Wili, Luzern,  
 über das Projekt  
 Regierungsrat Dr. Carl Mugglin, Luzern,  
 über die Finanzierung

**Diskussion und Stellungnahme**

Revision der Statuten der Kantonalpar-  
 tei

**Verschiedenes**

**Volkspartei des Kantons Luzern**  
**Das Präsidium**

weiter Xavier Scherer, Feld, Römerswil,  
 t seinem Motorfahrrad von der Haupt-  
 assen Hochdorf-Baldegg über den unbe-  
 chten Bahnübergang der Strasse nach  
 mwil abbiegen. Dabei beachtete er den  
 n hinten in gleicher Richtung fahren-  
 n Personenzug der Seetalbahn nicht.  
 In dem Uebergang wurde der unglück-  
 che Motorfahrradfahrer von der linken  
 onseite der Lokomotive erfasst und  
 ka 17 m nach vorne neben das Geleise  
 worfen. Der Verunfallte zog sich so  
 werte Schädel- und Wirbelverletzungen  
 , dass er unmittelbar nach dem Zu-  
 mmenprall starb. Den Angehörigen  
 rechnen wir an dieser Stelle unser auf-  
 htiges Beileid aus.

## Jares Dementi

**Die Volksbank Hochdorf denkt nicht  
 daran, ihre Eigenständigkeit aufzugeben**

(hbt) Aus dem 95. Geschäftsbericht des  
 Verwaltungsrates ist zu entnehmen, dass  
 e Umsätze im Bar- und Verrechnungs-  
 rkehr fühlbar zugenommen haben. Die  
 höhung der Bilanzsumme von mehr als  
 ben Millionen Franken ist ausschliess-  
 h auf Publikumsfelder zurückzuführen.  
 ie Spareinlagen haben um fast drei Mil-  
 ionen Franken zugenommen und stehen  
 ute mit fast 42 Millionen Franken zu-  
 e. Die Kassenobligationen weisen  
 ne Zuwachsraten von etwas mehr als  
 ei Millionen Franken auf und erschei-  
 n in der Bilanz mit über 36 Millionen  
 rranken. Die Gewinn- und Verlustrech-  
 ung konnte nach Vornahme der ordentli-  
 chen Abschreibungen mit einem erfreuli-  
 chen Reingewinn von 542 904 Franken  
 (vorjahr 527 627 Franken) abgeschlossen  
 erden. Der Versammlung stand ein Ge-  
 innsaldo von fast 600 000 Franken zur  
 erfügung. Die Dividende wurde von bis-  
 er acht auf neun Prozent erhöht. Dem  
 eservefonds wurden 225 000 Franken  
 zugewiesen.

Mit der 95. Generalversammlung der  
 olksbank Hochdorf nimmt Adalbert  
 etterli, als Verwalter der Filiale Luzern,  
 ffiziell Abschied vom Bankunternehmen,  
 ir das er seit 42 Jahren sein ganzes  
 issen, sein Können und nicht zuletzt  
 eine ganze Persönlichkeit in die Waag-  
 schale warf. Er begann 1930 seine Kar-  
 ere als Kassier bei der Filiale Luzern,

von Dr. Sigrist über Währung, Aufwer-  
 tung, Abwertung stiess auf lebhaftes Inter-  
 esse.



**Amt Willisau**

VL 4970321(9)

## Der Traum von einem besseren Leben

**Chick Corea in Willisau**

(mi) «This music was created out of the  
 desire to communicate and share the  
 dream of a better life with people every-  
 where» (Chick Corea). Diese Musik wurde  
 geschaffen aus dem Wunsch heraus, den  
 Traum von einem besseren Leben mitzu-  
 teilen und ihn mit andern Menschen über-  
 all zu teilen. Mit diesen Worten leitet  
 Chick Corea, ein Mann mit verträumtem  
 Blick, seine erste Sololängspielplatte  
 «Piano Improvisations vol 1» (ECM 1014  
 ST) ein, und wer seinem Konzert am  
 Sonntagabend in Willisau beiwohnte, hat  
 erfahren können, dass es ihm mit diesem  
 Anliegen ernst ist. Chick versuchte von  
 dem Augenblick an, da er die Bühne be-  
 trat, in Beziehung zu seinem Publikum zu  
 treten, er sprach mit ihm, sprach von der  
 Winzigkeit des Menschen, der Erde, im  
 Vergleich mit der Unendlichkeit des Alls,  
 er sprach, wie er spielte: ruhig, sanft,  
 träumerisch, nach jedem Satz eine Pause  
 einschiebend, um jeden Zuhörer anzure-  
 gen, den Faden des formulierten Gedan-  
 kens aufzunehmen und selbst weiterzu-  
 spinnen, mit ihm zu träumen von einem  
 andern, bessern Leben, jenseits von Zeit  
 und Raum, jenseits von Gut und Böse,  
 einem Leben, das nur im Traum erfahren  
 werden kann. Seine Musik kennt nicht die  
 Hetze, die Nervosität unseres Alltags. Sie  
 ist in diesem Sinne «unwirklich», kein  
 Zeitbild, sondern ein Wunschtraum, und  
 vielleicht ist sie gerade deswegen so faszinierend.



**Amt Hochdorf**

## Rechnungsabschluss in Hochdorf

**Gleichbleibender Steuersatz**

va. In unsere gestrige Meldung haben  
 sich leider falsche Zahlen eingeschlichen.  
 Richtig musste es heissen: Das Budget  
 1972 sieht einen gleichbleibenden Steuer-  
 satz von 2,05 Einheiten für die Einwoh-  
 nergemeinde und 0,1 Einheiten Armen-  
 steuer vor. Zusammen mit 0,35 Einheiten  
 Kirchensteuer steht Hochdorf mit dem  
 Steuersatz von 2,5 Einheiten in Konkur-  
 renz mit der Stadt Luzern, welche 2,45  
 Einheiten verzeichnet. Diese Tatsache  
 dürfte Hochdorf auch als Wohngebiet je  
 länger je mehr attraktiv machen.

## «Schalter auf»

**Die Bank in Menziken  
 eröffnete ihre Agentur**

## Weniger Defizit als erwartet

**Staatsrechnung 1971**

Die Staatskanzlei teilt mit: Die ordent-  
 liche Verwaltungsrechnung des Kantons  
 Luzern für das Jahr 1971 schliesst bei  
 314,560 Mio Fr. Einnahmen und 315,900  
 Mio Fr. Ausgaben mit einem Ausgaben-  
 überschuss von 1,340 Mio Fr. ab. Das  
 Budget sah ein Defizit von 7,600 Mio. Fr.  
 vor. In der Rechnung sind Amortisationen  
 von 4,3 Mio Fr. (Budget 3,4 Mio) enthal-  
 ten.

Die ausserordentliche Verwaltungsrech-  
 nung, deren Aufwendungen durch beson-  
 dere Steuerzuschläge langfristig finanziert  
 sind, schliesst bei 136,6 Mio Fr. Einnah-  
 men und 193,1 Mio Fr. Ausgaben mit  
 einem Ausgabenüberschuss von 56,5 Mio  
 Fr. ab. Das Budget rechnete mit einem  
 Ausgabenüberschuss von 55,5 Mio Fr. In  
 der ausserordentlichen Verwaltungsrech-  
 nung sind die Spezialaufgaben Gewässer-  
 schutz, Land- und Walddatenzusammenlegun-  
 gen, Zivilschutzmassnahmen, Wohnbau-  
 förderung, bauliche Aufwendungen im  
 Mittelschulwesen, übrige Hochbauten und  
 Strassenwesen enthalten.

**von Hans Züst ein Provisorium mit Reise-  
 bureau errichtet.**

Zur feierlichen Eröffnung lud die  
 Bankleitung die Behördenvertreter aller  
 umliegenden Gemeinden zusammen mit  
 dem Verwaltungsrat und den Spitzen der  
 Bankverwaltung ein. Verwaltungsratsprä-  
 sident Sager und Direktor Ernst Suter  
 hiessen anschliessend die Gäste zu einem  
 Imbiss willkommen und gaben ihrer  
 Freude darüber Ausdruck, dass geschäft-  
 liche, wirtschaftliche und finanzielle Bin-  
 dungen nicht an Kantonsgrenzen gebun-  
 den sind. Sie erläuterten auch, weshalb im  
 gegenwärtigen Augenblick ein Provisio-  
 rium der definitiven Agentur vorausgeht,  
 wird doch nächstens eine Schweizerische  
 Grossbank die hiesige Volksbank über-  
 nehmen. Alt Grossrat Anton Habermacher,  
 Rickenbach, begründete als «Luzerner»  
 Verwaltungsratsmitglied die wirt-  
 schaftlichen Beziehungen des Luzerner  
 Michelsamtes mit der benachbarten Aar-  
 gauer Industrie und hob die Bedeutung  
 der Bank in Menziken als Vertrauensinsti-  
 tut der Kleinsparer wie des Mittelstandes  
 hervor. Die Bankleitung ist in der glückli-  
 chen Lage, einen Münsterer Bürger, Josef  
 Felix, mit der Prokura zu versehen und  
 mit der Leitung der neuen Agentur zu  
 betrauen. Gemeindepräsident Dr. Remigi  
 Huser sprach namens aller anwesenden  
 Behördenvertreter und dankte dem Verwal-  
 tungsrat für das Vertrauen und die Wert-  
 schätzung, die hier der Luzerner Nach-  
 barschaft und besonders Beromünster zu-  
 kommt. Die Grüsse der Luzerner Lokal-  
 bankenvereinigung überbrachte Verwalter  
 Alfred Greber. Ohne Zweifel wird die  
 Agentur Beromünster der Menziker Bank  
 Gewerbe, Industrie, Gemeinden und Woh-  
 nungsbau des ganzen Michelsamtes be-  
 fruchten.

## † Josefine Lötscher- Gschwend

**Buttlischolz**

An den Folgen  
 eines Hirnschlages







Foto Hanspeter Berischky

**Chick Corea, einer der profiliertesten modernen Jazzpianisten, gastierte in der Willisauer Kanti-Aula.**

Im Konzert vom Samstagabend gelang es denn Chick Corea, wie schon in seinen Soloalben, seine "brillante" Improvisationskunst voll zu entfalten. Seine überragende Pianotechnik seine liedhafte Melodik, die er nicht ohne Sentiment vorbrachte, die rhythmisch raffinierten Gegenläufe innerhalb eines recht festgefügteten Taktmaßes, die grazilen Verzerrungen, und der fühlbare Sinn für Humor faszinierte vom ersten Moment weg. Dabei mass er sein Spiel weniger an jazzeigenen Vorbildern( Keith

Chick Corea ist ein überzeugter Aesthet, und ergab seiner Meinung, dass Musik in eine Spähere, ausserhalb von Zeit und Ort entführen könne, auch in seinen Zwischenbemerkungen Ausdruck. Das «Alltagsmenschen» mag solche Esoterik ausspekt erscheinen, aber bei Chick Corea ist es nicht, wie bei vielen Pseudoundergrund-Gruppen ein modisches Manifest, vielmehr erlebt er dieses Ringen um das Formale direkt in

## Pro Luzerner Kopf 148 Franken Bundes-Subventionen

Von den 2037,33 (1964,41) Millionen Franken im Jahre 1970 ausgerichtete Bundessubventionen sind 975,35 (971,05 Millionen Franken oder 47,7 Prozent) 49,4 Prozent nicht auf die Kantone aufteilbar. Es handelt sich dabei zur Hauptsache auf die Kranken- und Unfallversicherung mit 343,60 (314,60) Millionen Franken, die Butter- und Käseverwertung auf Kultur, Wissenschaft und Kunst von 87,70 (75,40) Millionen Franken und auf Internationale Hilfswerke von 79,50 (69,70) Millionen Franken.

Nach Verwendungszwecken aufgeteilt ergibt sich für den Kanton Luzern folgendes Bild: Verkehr 6,91 (4,75) Millionen Franken, Industrie, Gewerbe, Handel 2000 (2000) Franken, Landwirtschaft 19,50 (19,06) Millionen Franken, Forstwirtschaft 1,11 (0,81) Millionen Franken, Fischerei 55 000 (30 000) Franken, Gewässerschutz, Gewässerschutzkorrektur 207 000 (633 000) Franken, Arbeitsmarkt 26 000 (14 000) Franken, Wohnungsbau 880 000 (664 000) Franken, Zivilschutz 4,95 (2,5) Millionen Franken, Fürsorge 5000 (4000) Franken, Gesundheitswesen 220 000 (444 000) Franken, Kultur, Wissenschaft, Kunst 292 000 (405 000) Franken, berufliches Bildungswesen 7,45 (5,98) Millionen Franken, ausserdienstliche Ausbildung, Sport

Im Auftrage des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung dementierte Verwaltungsratspräsident Dr. Candid Sigrist klar und deutlich zirkulierende Gerüchte, wonach mit einer Grossbank Kontakte oder bereits Verhandlungen aufgenommen wurden betreffend der Uebnahme der Lokalbanc durch eine schweizerische Grossbank. Es bestehe nicht die Absicht, die Eigenständigkeit der Bank aufzugeben. Diese Stellungnahme wurde von der Versammlung mit sichtlichcr Genugtuung aufgenommen.

Der Männerchor Z  
ralversammlung ab. E  
ner Vereinsgeschicht  
einem Jubiläum, Vors  
waren sich aber darin  
nur eine vereinsintern  
sondern öffentlich geb  
den soll. Gelegenheit  
Frühjahrskonzerte von  
1972. Diese Konzerte  
bisherigen Rahmen er  
Vereine haben in vere  
ihre Mitwirkung zug  
Sempach (Patensektion  
Jugendchor Zell sowie  
semble. Unter der initi  
digen Leitung unseres  
Rolf Stöckli ist ein ge  
haltiges Festprogramm  
Der Männerchor Ze  
gangenen Jahr unter P  
mann eine rege Tätig  
zerte, Sängertreffen i  
zeitsständen, Empfa  
Mitwirkung un Versa  
Gottesdiensten, Ausflu  
Schönbüel, Sängerball,  
usw. Der Probenbesuch  
Stimmen, zwischen 76 u  
Vorstand wird vorab  
zerte, anschließend das